



**Einwohnergemeinde
Trubschachen
Gemeinderechnung 2005**

1 Rechnungsführung

Die vorliegende Jahresrechnung 2005 der Einwohnergemeinde Trubschachen wurde nach dem "Harmonisierten Rechnungsmodell" (HRM) des Kantons Bern erstellt; für die Buchhaltung stand das EDV-System der Firma NRM AG zur Verfügung. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Theo Rügger, Finanzverwalter, Trubschachen, im Amt seit 1. Januar 1982.

2 Grundlagenrechnung

Als Grundlagenrechnung diente die am 20.04.2005 abgelegte und von der Gemeindeversammlung am 23.05.2005 genehmigte Jahresrechnung 2004. Die Kantonale Passation erfolgte am 22.11.2005 ohne Bemerkungen.

3 Voranschlag und Steueranlage

Der Voranschlag für das Jahr 2005 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 129'100.-- wurde von der Gemeindeversammlung am 03.12.2004 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

Gemeindesteueranlage	1.99
Liegenschaftssteuer	1.5 ‰ des amtlichen Wertes
Hundetaxe	Fr. 50.--

Im Übrigen liegen der Rechnung folgende vom Gemeinderat im Gebührenrahmen beschlossene Ansätze zu Grunde:

Wehrdienstpflichtersatz	8 % der Staatssteuern, mindestens Fr. 10.--, maximal Fr. 400.--
Wassergebühr	Grundgebühr Fr. 4.-- pro Belastungswert (BW); Verbrauch Fr. 1.50 pro Kubikmeter
Abwassergebühr	Grundgebühr Fr. 7.-- pro BW zuzüglich Einleitung von Regenwasser von Hof- und Dachflächen in eine Regen- oder Reinabwasserleitung Fr. --.25 pro m ² bzw. Einleitung von Regenwasser von Hof- und Dachflächen in eine Schmutz- oder Mischwasserleitung Fr. --.50 pro m ² , Verbrauch Fr. 2.40 pro Kubikmeter
Abfallgebühr	Grundtaxe Fr. 60.-- (Einpersonenhaushalt) bzw. Fr. 120.-- (Mehrpersonenhaushalt), zusätzlich Sackgebühr Fr. 1.80 (35-Liter), Fr. 3.10 (60-Liter), Fr. 5.60 (110-Liter). Marken für Grobsperrgutabfuhr Fr. 9.-- Containeretiketten Fr. 30.-- (600-Liter) bzw. Fr. 40.-- (800-Liter).

4 Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2005 massgeblich beeinflusst:

- Der Steuerertrag aus Einkommenssteuern Natürliche Personen, aus Gewinnsteuern Juristische Personen sowie aus Liegenschafts- und Erbschafts- und Schenkungssteuern liegt über den Erwartungen.
- Der Kapitaldienst (Zinsaufwand und Abschreibungen) ist angesichts tieferer Nettoinvestitionen im Steuerhaushalt tiefer ausgefallen.

5 Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung der Gemeinde Trubschachen schliesst per 31.12.2005 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr.	4'372'171.05
Ertrag	Fr.	5'287'457.85
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	<u>915'286.80</u>

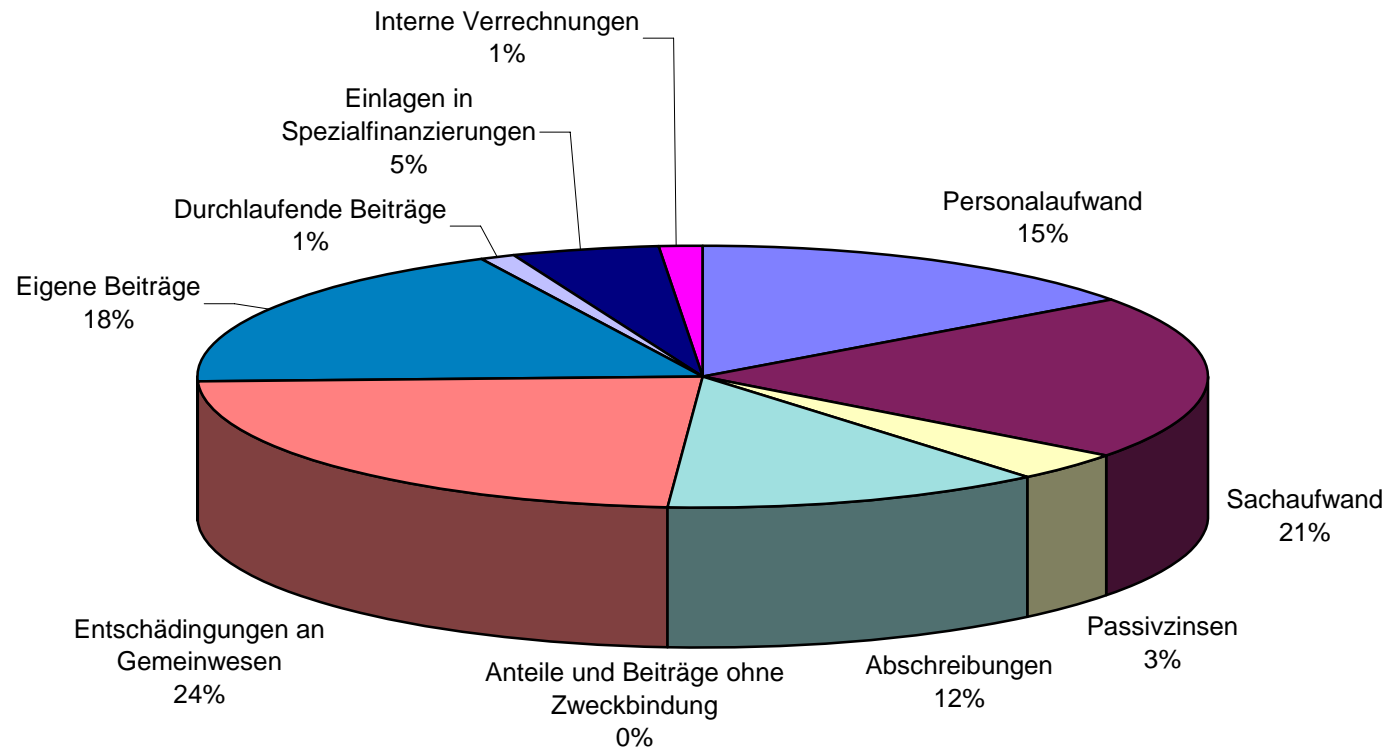
Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	Fr.	915'286.80
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	480'291.95
Übrige Abschreibungen	Fr.	95'272.60
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	Fr.	00.00
Ertragsüberschuss	Fr.	<u>339'722.25</u>

Vergleich Rechnung Voranschlag

Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	Fr.	339'722.25
Ergebnis gemäss Voranschlag	Fr.	129'100.00
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	Fr.	<u>210'622.25</u>

Aufwand 2005



Personalaufwand

Der Personalaufwand liegt 1.3 % unter dem Budgetwert. Die geringe Abweichung verteilt sich auf verschiedene Funktionen, in denen Löhne ausgerichtet wurden.

Sachaufwand

Der gesamte Sachaufwand (Verbrauchsmaterial, Honorare für Dienstleistungen, baulicher und übriger Unterhalt) liegt 11.6 % über dem budgetierten Betrag. Die Hauptursache liegt beim Unwetter August 2005 und bei den höheren Schneeräumungskosten.

Passivzinsen

Diese sind 17.2 % tiefer als budgetiert. Neue Darlehen konnten zu günstigeren Bedingungen abgeschlossen werden.

Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen 17.7 % über dem Budget, da auf der Spezialfinanzierung Wasserversorgung übrige Abschreibungen gemacht wurden. Die harmonisierten Abschreibungen liegen hingegen unter dem Budgetwert, da z. L. des Steuerhaushaltes weniger investiert wurde als vorgesehen.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Die Entschädigungen an Gemeinwesen liegen 4.5 % unter dem budgetierten Betrag. Die Abweichungen ergeben sich bei den Lastenanteilen an den Kanton und beim Zivilschutzbeitrag sowie dem Sekundarschulbeitrag an die Gemeinde Langnau i. E.

Eigene Beiträge

Die eigenen Beiträge sind 11.7 % tiefer als budgetiert. Hier fällt vorallem das kleinere Defizit des Spitex-Vereins ins Gewicht.

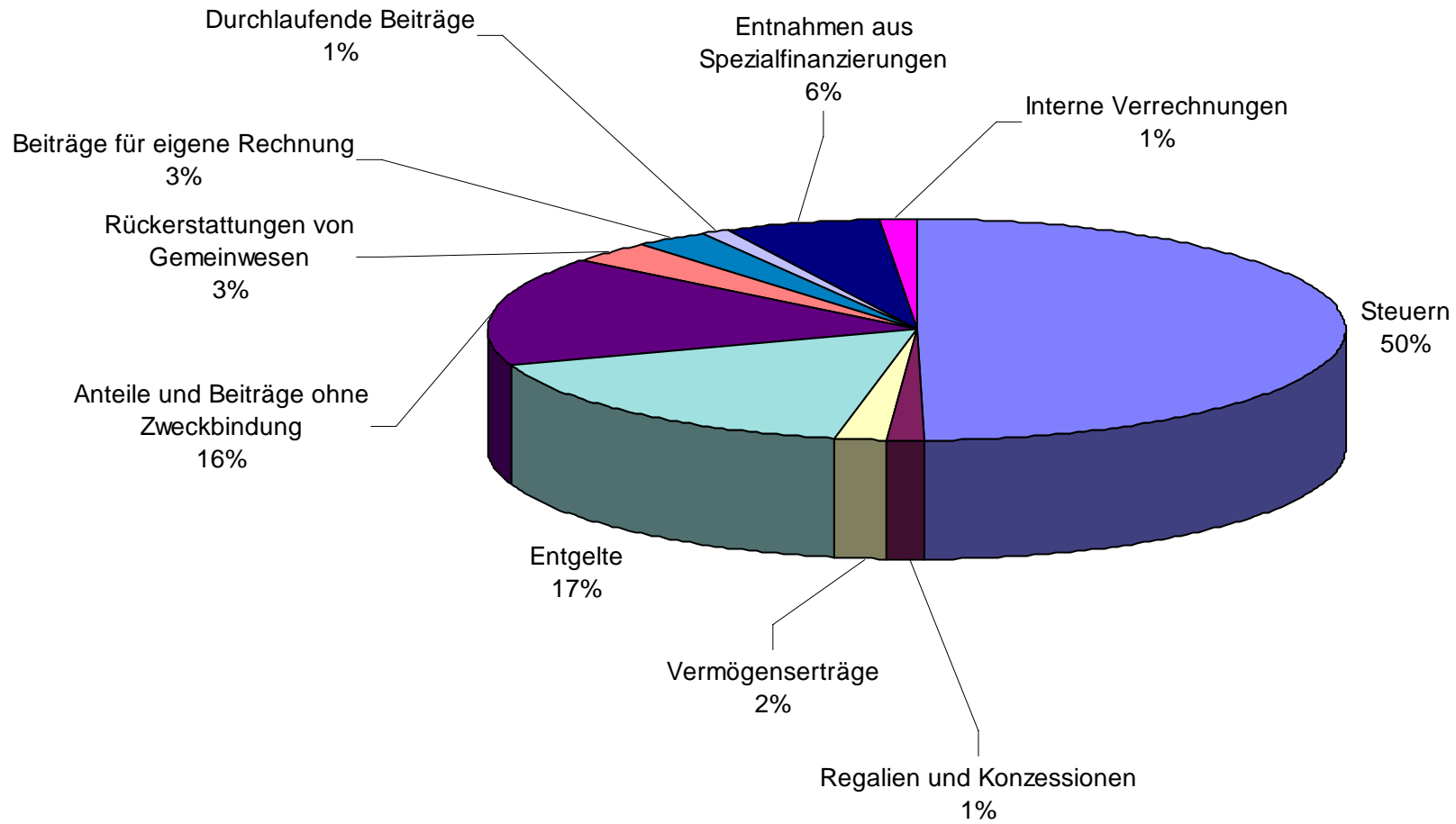
Einlagen in Spezialfinanzierungen

Die Einlagen in Spezialfinanzierungen dienen dem Rechnungsausgleich von spezialfinanzierten Kostenstellen.

Interne Verrechnungen

Bei internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können. Fr. 5'000.-- der Einsatzkosten Unwetter August 2005 wurden intern der Funktion Gemeindestrassennetz verrechnet.

Ertrag 2005



Steuern

Der Steuerertrag liegt Fr.175'411.10 oder 7.1 % über dem budgetierten Ertrag. Die grössten Abweichungen sind bei den Einkommenssteuern der Natürlichen Personen und bei den Gewinnsteuern der Juristischen Personen auszumachen.

Regalien und Konzessionen

Der Ertrag ist 3.9 % höher als budgetiert.

Vermögenserträge

In dieser Kostenart werden nebst Zins- auch die Liegenschaftserträge sowie allfällige Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen und Einnahmenüberschüsse der Investitionsrechnung erfasst. Die Budgetunterschreitung beträgt 3.25 %. Es sind mehr Verzugszinsen Steuern eingegangen.

Entgelte

Die Entgelte liegen 5.9 % über dem budgetierten Betrag. Höhere Ersatzabgaben Feuerwehr und Rückerstattungen von Versicherungsleistungen Unwetter August 2005 haben zu diesem Mehrertrag beigetragen.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Die Anteile und Beiträge fallen 3.5 % tiefer aus. Die Leistungen aus dem Finanzausgleich erreichten die Budgetwerte nicht.

Rückerstattung von Gemeinwesen

35.2 % tiefer fallen die Rückerstattungen im Vergleich zum Voranschlag aus. Hauptverantwortlich dafür sind tiefere Rückerstattungen aus dem Lastenausgleich Fürsorge.

Beiträge

Die Beiträge liegen mit 3.3 % knapp unter dem budgetierten Betrag.

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Siehe Bemerkung Aufwand.

Interne Verrechnungen

Siehe Bemerkung Aufwand.

7 Laufende Rechnung**Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen****0 Allgemeine Verwaltung**

Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
659'386.80	182'132.80	652'150	130'800	657'559.60	137'449.45

Der Nettoaufwand der Allgemeinen Verwaltung liegt 8.5 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Allgemeine Verwaltung

- Beim Personal- und Sachaufwand sind Einsparungen in verschiedenen Konti auszumachen.

Mehrzweckgebäude

- Die Anlässe in der Mehrzweckanlage brachten Mehreinnahmen von Fr. 5'378.--.

1 Öffentliche Sicherheit

Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
194'937.05	196'527.35	165'050	150'200	189'488.80	191'560.65

Der Nettoaufwand ist Fr. 10'559.70 höher ausgefallen. Begründung für die wesentlichen Abweichungen:

Mass und Gewicht

- Die Kosten für die Aufarbeitung von Pendenzen bei der Nachführung des Vermessungswerkes konnten nicht auf die Eigentümer weiter verrechnet werden. Die Rechnung von Geometer Ruefer ist Fr. 6'879.70 höher ausgefallen.

Übrige Rechtspflege

- Die Vorleistungen im Zusammenhang mit Kanzleigebüren (Mitberichte, Pass- und Identitätskartengebühren etc.) sind Fr. 7'278.25 höher ausgefallen. Die Kanzleigebüren haben dabei den Budgetwert knapp nicht erreicht.

Feuerwehr

- Die Feuerwehrsteuern sind höher ausgefallen und die Spende des Berner Verbandes der Raiffeisenbanken von Fr. 10'000.-- z. G. Unwetter August 2005 wurde der Spezialfinanzierung Feuerwehr gutgeschrieben. Weiter wurde ein Teil des Ersteinsatzes Feuerwehr betr. Unwetter August 05 von Fr. 5'000.-- intern dem Strassenwesen verrechnet. Mit diesen Massnahmen resultiert eine Einlage in die Spezialfinanzierung Feuerwehr von Fr. 9'669.25.

Zivilschutz

- Dank guter regionaler Zusammenarbeit resultierten Einsparungen von Fr. 5.579.80.

2 Bildung

Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
980'310.90	88'432.20	1'035'750	86'000	957'218.15	108'498.95

Der Nettoaufwand der Bildung liegt Fr. 57'871.30 unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Sekundarstufe 1

- Der Beitrag an die Sekundarschule Langnau i. E. liegt Fr. 13'015.15 unter dem Budget.

Schulliegenschaften

- Angesichts der Unwettersanierungen im Hoch- und Tiefbau wurde das Unterkonto Schulliegenschaften nicht voll ausgeschöpft und um Fr. 7'732.85 unterschritten.

Volksschule

- Der Besoldungsanteil im Rahmen der Lastenverteilung liegt Fr. 23'883.25 tiefer.

3 Kultur und Freizeit

Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15'298.80	0.00	15'500	0	10'146.70	0.00

Der Nettoaufwand von Kultur und Freizeit weicht kaum vom Budget ab.

4 Gesundheit

Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
107'906.45	0	192'600	0	201'256.00	0.00

Der Nettoaufwand der Gesundheit liegt Fr. 84'693.55 unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Spitex

- Der Defizitanteil Spitexverein liegt Fr. 70'621.90 unter dem budgetierten Wert.

5 Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
937'914.40	92'137.70	975'700	176'400	863'644.90	142'596.05

Der Nettoaufwand der Sozialen Wohlfahrt liegt Fr. 46'476.70 über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Lastenausgleich

- Entsprechend dem kleineren Defizit des Spitexvereins Trub-Trubschachen fällt die Rückerstattung des Kantons Fr. 84'244.30 tiefer aus.

6 Verkehr

Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
441'703.45	121'387.90	354'800	124'000	330'017.40	93'786.20

Der Nettoaufwand Verkehr liegt Fr. 89'515.55 über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Gemeindestrassennetz

- Die Folgen des Unwetters August 2005 wirken sich auf den Strassenunterhalt mit einem Mehraufwand von Fr. 32'480.55 aus.
- Das Konto Schneeräumung wurde um Fr. 45'659.45 überschritten.

7 Umwelt und Raumordnung

Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'038'480.30	955'403.55	954'600	871'100	974'020.70	856'696.80

Der Nettoaufwand Umwelt und Raumordnung weicht unwesentlich vom budgetierten Wert ab.

Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen weisen folgende Rechnungsergebnisse aus (+ = Ertragsüberschuss, - = Aufwandüberschuss):

Spezialfinanzierung	Rechnung 2005	Voranschlag 2005	Rechnung 2004
Wasserversorgung	+ 41'130.35	+ 17'200	+ 21'783.60
Abwasserentsorgung	- 31'215.75	- 10'400	+ 1'579.90
Abfallentsorgung	- 10'087.80	- 11'700	+ 2'534.25

Friedhof und Bestattung

Weniger Bestattungen wirken sich auf die Bestattungsgebühren aus. Der Minderertrag beträgt Fr. 12'250.-- .

8 Volkswirtschaft

Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
65'703.85	128'435.00	8'000	69'700	57'074.85	117'404.00

Der Nettoertrag Volkswirtschaft liegt Fr.1'031.15 über dem budgetierten Wert.

Landwirtschaft

- Die durchlaufenden Beiträge von Fr. 58'410.-- betr. Elementarschäden Unwetter August 05 haben keinen Einfluss auf das Rechnungsergebnis.

9 Finanzen und Steuern

Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
506'093.60	3'550'001.35	539'050	3'414'100	552'471.10	3'406'368.35

Der Nettoertrag aus Finanzen und Steuern liegt Fr. 168'857.75 über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Steuern

- Der Mehrertrag aus Einkommenssteuern der Natürlichen Personen beträgt Fr. 97'557.35.
- Die Vermögenssteuern der Natürlichen Personen unterschreiten hingegen den Budgetwert mit Fr. 30'646.15.
- Netto resultiert eine Besserstellung aus Steuerteilungen von Fr. 51'209.20.

- Der Steuerertrag der Juristischen Personen liegt Fr. 115'570.10 über den Erwartungen.
- Die Sonderveranlagungen bringen Fr. 29'634.60 weniger ein als budgetiert.
- Fr. 10'017.95 beträgt der Mehrertrag der Liegenschaftssteuern.
- Die Wertberichtigung Steuern wird jährlich dem Steuerausstand angepasst und führt zu einem Mehraufwand von Fr. 6'200.-- .
- Die Erbschafts- und Schenkungssteuern liegen Fr. 24'949.50 über dem Vorjahresdurchschnitt.

Finanzausgleich

- Der Ertrag aus dem Finanzausgleich beträgt Fr. 55'760.-- weniger als erwartet.

Zinsen, Abschreibungen

- Die Nettozinsen sind Fr. 23'044.40 tiefer als budgetiert. Die Neuverschuldung zu besseren Konditionen brachte eine Entlastung bei den Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden.
- Die harmonisierten Abschreibungen fallen aufgrund der tieferen Nettoinvestitionen Fr. 11'820.05 tiefer aus.

8 Investitionsrechnung

	Rechnung 2005	Voranschlag 2005	Rechnung 2004
<u>Steuerhaushalt</u>			
Bruttoinvestitionen	552'742.00	557'000.00	509'147.80
Investitionseinnahmen	420'000.00	352'000.00	374'446.00
Nettoinvestitionen	132'742.00	205'000.00	134'701.80

<u>Spezialfinanzierungen</u>			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	521'473.40	554'000.00	297'226.35
Investitionseinnahmen	70'000.00	213'000.00	199'260.70
Nettoinvestitionen	451'473.40	341'000.00	97'965.65

<u>Gesamtgemeinde</u>			
Total Bruttoinvestitionen	1'074'215.40	1'111'000.00	806'374.15
Total Nettoinvestitionen	584'215.40	546'000.00	232'667.45

Die Nettoinvestitionen des Steuerhaushaltes fallen Fr. 72'258.-- tiefer aus als geplant. Hingegen wurde in den Spezialfinanzierungen Fr.110'473.40 mehr investiert, als geplant. Die Investitionen im Zusammenhang mit dem Wasserbezug sind praktisch abgeschlossen. Die Sanierung der Abwasserkanäle wurde noch nicht eingeleitet.

Insgesamt fielen die Nettoinvestitionen Fr. 38'215.40 höher aus als budgetiert. Im Steuerhaushalt konnte die Schlussrechnung der Neuvermessung verbucht werden. Im Übrigen gesellten sich Investitionen Unwetter August 2005 dazu.

9 Bestandesrechnung

Aktiven

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen nahm im Berichtsjahr um 6.3 % auf rund 4.9 Mio. Franken zu. Die Liquidität ist trotz Amortisation auf Darlehen weiterhin hoch. Der Schwellenkorporation wurde ein Darlehen von Fr. 100'000.-- gewährt. Die voraussichtlichen Subventionen Strassensanierung Unwetter wurden transitorisch verbucht. Die Transitorischen Aktiven steigen um Fr. 550'742.--.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen ist praktisch gleich geblieben, d. h. die Nettoinvestitionen entsprechen den Abschreibungen.

Passiven

Fremdkapital

Das Fremdkapital hat sich im Berichtsjahr kaum verändert. Im Zusammenhang mit den zinslosen BAK-Darlehen haben die kurzfristigen Schulden zugenommen, dafür konnten mittelfristige Schulden abgebaut werden. Ein Darlehen bei der Rentenanstalt von 0.5 Mio. Franken wurde bei der SUVA zum Zinssatz von 2.4 % und einer Laufzeit von 2005 - 2014 umgeschuldet. Per 31.12.2005 bestehen keine zinslosen IHG-Darlehen mehr.

Transitorische Passiven

Die transitorischen Passiven haben im Berichtsjahr um Fr. 26'476.35 abgenommen und weisen per Bilanzstichtag einen Bestand von Fr. 276'022.65 auf.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Die Ergebnisse der Spezialfinanzierungen wurden den Verpflichtungen zugewiesen und bewirkten eine Abnahme von netto Fr. 85'400.55.

Eigenkapital

Dem Eigenkapital konnte der Ertragsüberschuss von Fr. 339'722.25 gutgeschrieben werden. Das Eigenkapital beträgt auf Rechnungsabschluss Fr. 635'987.16.

10 Nachkredite

Alle Kreditüberschreitungen über Fr. 5'000.-- sind in einer separaten Tabelle aufgeführt und begründet. Die Nachkredite sind gebunden oder fallen in den Zuständigkeitsbereich des Gemeinderates.

11 Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad

(Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)

2001	2002	2003	2004	2005	Mittelwert
137.4	407.5	1558.1	355	142.05	520.01

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, von über 100 % zu einem Schuldenabbau. Ein Wert über 100 % wird als sehr gut bezeichnet.

Der Mittelwert der letzten fünf Jahre für unsere Gemeinde beträgt 520.01 % und liegt damit deutlich über dem Mittelwert aller Gemeinden von 151 % (gemäss Vergleich Kennzahlen der Kantonalen Planungsgruppe Bern). Zu beachten gilt, dass der hohe Wert im Jahr 2003 abhängig ist von der unterdurchschnittlichen Investitionstätigkeit. Dadurch wird auch der Mittelwert stark beeinflusst.

Selbstfinanzierungsanteil

(Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages)

2001	2002	2003	2004	2005	Mittelwert
4.9	20.4	12.1	17.6	17.14	14.43

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde: Je höher der Wert, desto grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert zwischen 14 - 18 % wird als gut bezeichnet.

Der prozentuale Anteil der Selbstfinanzierung am Finanzertrag beträgt im Fünfjahresmittel 14.43 %. Dieser liegt somit über dem kantonalen Mittelwert von 10.8 %. Die hohe Selbstfinanzierung im Jahr 2002 beeinflusst den Mittelwert positiv.

Zinsbelastungsanteil

(Nettozinsen in Prozent des Finanzertrages)

2001	2002	2003	2004	2005	Mittelwert
0.9	2.9	2.9	2.1	1.29	2.02

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert zwischen 1 - 3 % gilt als mittlere Belastung.

Die Verschuldungssituation und die Zinskonditionen haben sich erneut verbessert. Die günstigeren Privatdarlehen und die Zurückhaltung bei den Investitionen trugen ebenfalls zu einer Verbesserung des Zinsbelastungsanteils bei. Im Jahr 2001 trägt die Nachzahlung der Baurechtszinsen zum tiefen Wert von 0.9 % bei. Der Anteil am Finanzertrag beträgt im Mittel der fünf Vergleichsjahre 2.02 % und ist dadurch wesentlich schlechter als der kantonale Mittelwert von - 0.2 %. Z. Z. sind keine zinslosen Darlehen mehr vorhanden.

Kapitaldienstanteil

(Kapitaldienst in Prozent des Finanzertrages)

2001	2002	2003	2004	2005	Mittelwert
13.6	22.9	15.0	12.9	11.21	15.12

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert zwischen 12 - 20 % gilt als hohe Belastung.

Der Kapitaldienstanteil hat sich erneut verbessert. Grund für den hohen Kapitaldienstanteil im Jahr 2002 sind die Abschreibungen des Bilanzfehlbetrages. Bezogen auf den Mittelwert liegt er mit 15.12 % deutlich über dem kantonalen Mittel von 6.1 %.

Bruttoverschuldungsanteil

(Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrages)

2001	2002	2003	2004	2005	Mittelwert
130.67	109.17	115.69	126.94	121.90	120.87

Mass für die Höhe der Verschuldung. Werte, welche das Zweifache der regelmässigen jährlichen Einkünfte (Finanzertrag) überschreiten, werden als kritisch angesehen und solche zwischen 150 % und 200 % des Finanzertrages gelten als schlecht.

Der Bruttoverschuldungsanteil darf im Mittelwert als mittel bezeichnet werden. Im Jahr 2004 betrug der Durchschnitt der Berner Gemeinden 57.4 %.

Investitionsanteil

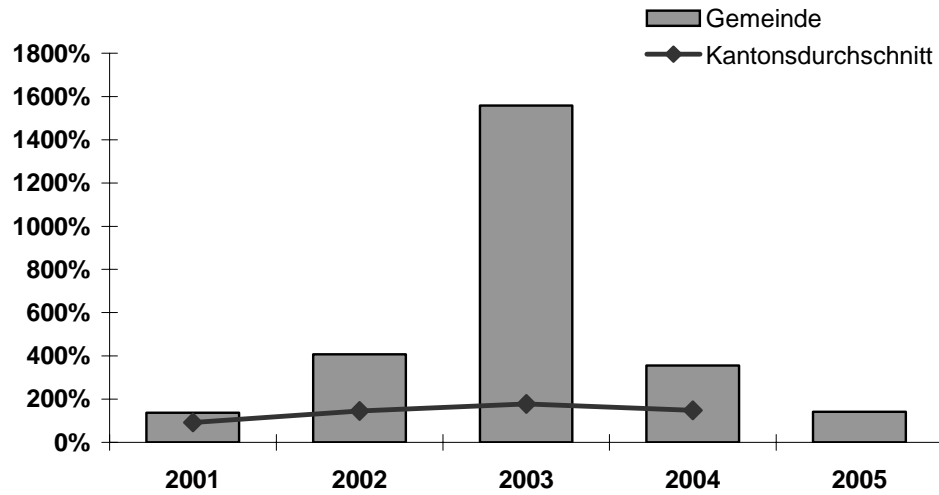
(Bruttoinvestitionen in Prozent der Konsolidierten Ausgaben)

2001	2002	2003	2004	2005	Mittelwert
14.93	17.25	10.85	17.3	21.12	16.29

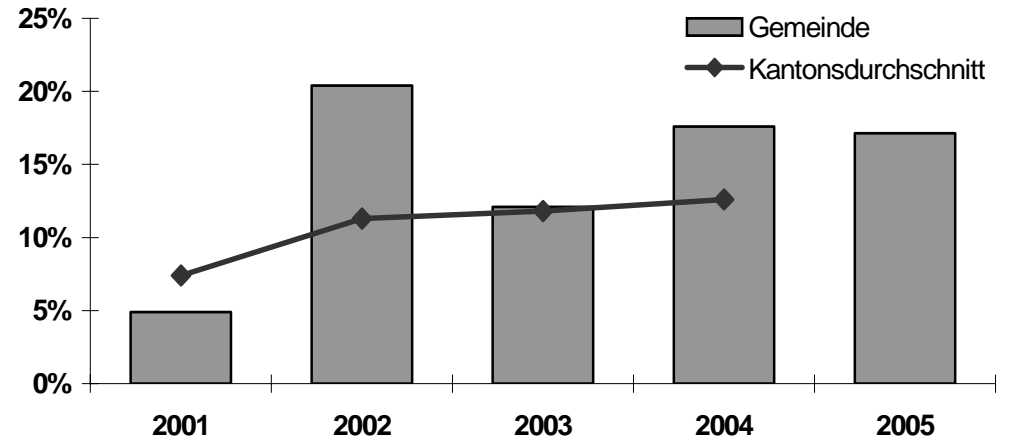
Mass für die Investitionstätigkeit einer Gemeinde. Investitionsausgaben unter 10 % zeugen von einer schwachen Investitionstätigkeit, solche von über 20 % von einer starken und bei über 30 % von einer sehr starken Investitionstätigkeit.

Der Mittelwert unseres Investitionsanteils zeigt, dass wir in den letzten 5 Jahren eine mittlere Investitionstätigkeit hatten. Im Jahr 2004 betrug der Durchschnitt der Berner Gemeinden 9.2 %.

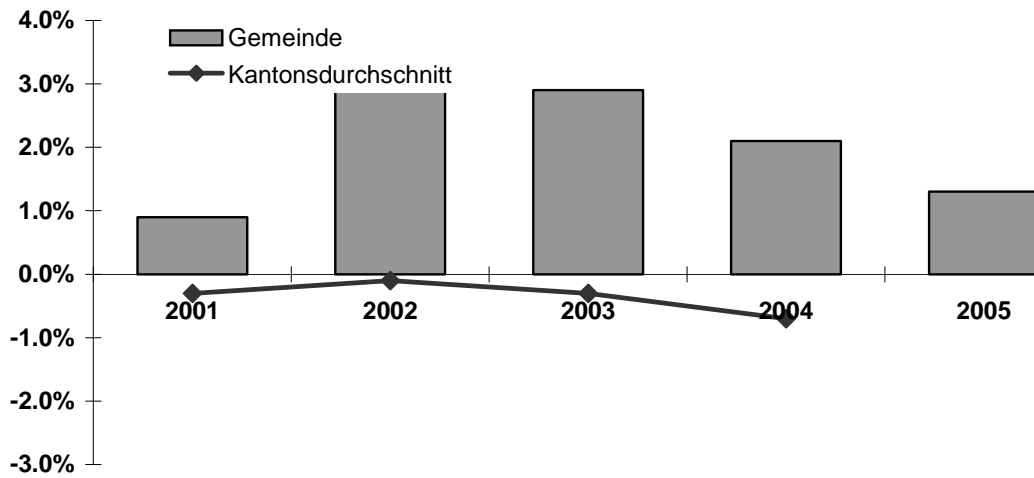
Selbstfinanzierungsgrad



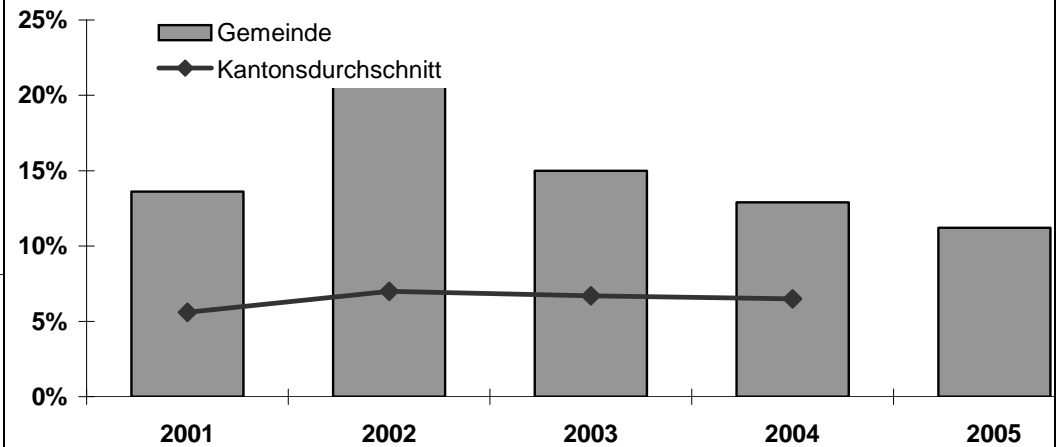
Selbstfinanzierungsanteil

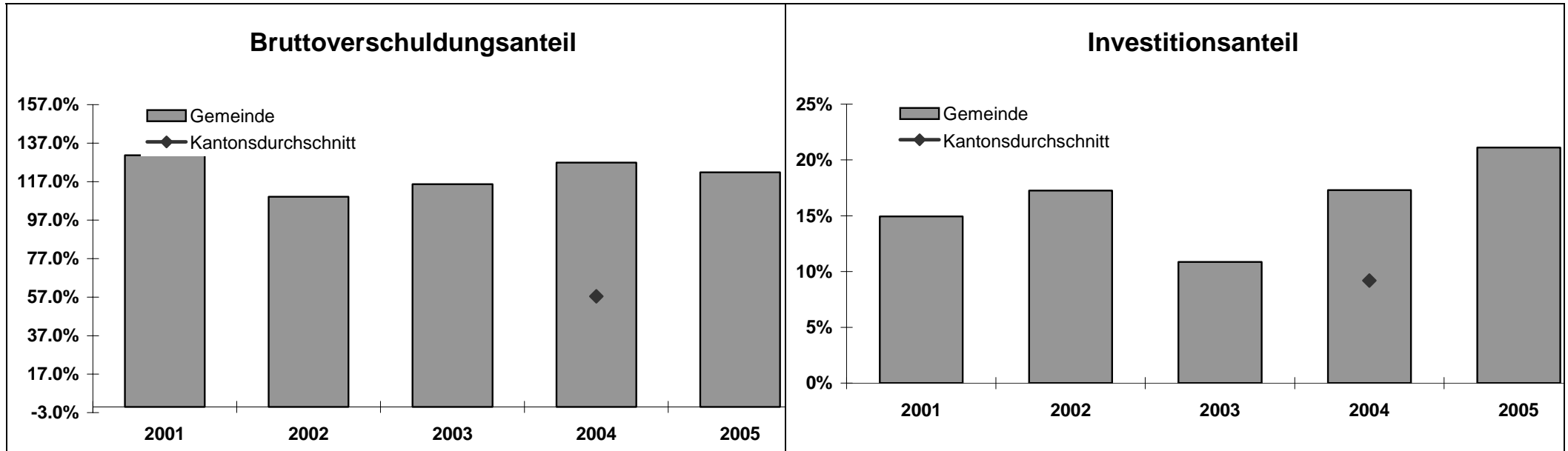


Zinsbelastungsanteil



Kapitaldienstanteil





12 Finanzplanung

Der Gemeinderat hat den Finanzplan für die Periode 2005 - 2010 am 02.11.2005 beschlossen. Er weist folgende Ergebnisse aus:

Ergebnisse der Finanzplanung	Basisjahr						
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Prognose Laufende Rechnung *							
Total Ertrag	5'085'000	5'069'000	5'096'000	5'147'000	5'239'000	5'321'000	5'416'000
Total Aufwand	4'883'000	4'958'000	5'012'000	5'038'000	5'074'000	5'145'000	5'224'000
Handlungsspielraum der Laufenden Rechnung	202'000	110'000	85'000	109'000	164'000	176'000	191'000
Nettoinvestitionen	735'000	932'000	817'000	1'153'000	575'000	496'000	165'000

Prognose der Belastung							
Investitionsfolgekosten/-erträge	-1'000	20'000	92'000	182'000	225'000	221'000	219'000
Handlungsspielraum der Laufenden Rechnung	202'000	110'000	85'000	109'000	164'000	176'000	191'000
Unter-/Überdeckung	203'000	90'000	-7'000	-73'000	-61'000	-45'000	-28'000

Eigenkapital/Bilanzfehlbetrag	237'000	386'000	379'000	306'000	246'000	201'000	173'000
--------------------------------------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------

Finanzkennzahlen							
Selbstfinanzierungsgrad	93.5 %	63.1 %	61.9 %	43.4 %	88.8 %	98.4 %	289.0 %
Selbstfinanzierungsanteil	14.9 %	12.5 %	10.5 %	10.2 %	10.3 %	9.7 %	9.3 %
Zinsbelastungsanteil	1.7 %	2.5 %	2.8 %	3.1 %	3.3 %	3.3 %	3.1 %
Kapitaldienstanteil	12.9 %	13.0 %	13.5 %	14.7 %	14.9 %	14.2 %	13.5 %

*) Ohne neue Investitionen.

Der Finanzplan basiert auf der Steueranlage von 1.99 Einheiten. Der Zuschuss aus dem Finanzausgleich ist gegenüber dem Finanzplan 2004 zurückgegangen und beträgt jährlich CHF 700'000 - 800'000.

Die Jahre ab 2006 enthalten im steuerfinanzierten Bereich durchschnittliche Nettoinvestitionen von CHF 400'000 pro Jahr. Die Folgekosten (Abschreibungen, Zinsen, Folgebetriebskosten) werden die laufende Rechnung mit durchschnittlich CHF 190'000 oder rund 2 Steuerzehnteln belasten.

Der Gemeinderat hat am 2. November 2005 folgende Schlussfolgerungen aus dem Finanzplan 2005 - 2010 und dem Kommentar der Kantonalen Planungsgruppe (KPG) gezogen:

Investitionen	Die Nettoinvestitionen z. L. Steuerhaushalt sollen in der Planperiode 2005 - 2010 durchschnittlich CHF 350'000 nicht übersteigen.
Eigenkapital	Das Eigenkapital soll auf CHF 500'000 anwachsen.
Steuern	Die früher angekündigte Steuersenkung um 0.9 Steuerzehntel ist zu verschieben und kann nicht wie erhofft per 01.01.2006 umgesetzt werden.

13 Antrag

Der Gemeinderat von Trubschachen hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 15. März 2006 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2005 mit einem Ertragsüberschuss von Fr.339'722.25
- Kenntnisnahme der Kreditüberschreitungen grösser als Fr. 5'000.--.

Trubschachen, 15. März 2006

Gemeinderat Trubschachen
Der Präsident Die Sekretärin

Walter Guggisberg Irene Zürcher

Der Finanzverwalter

Theo Rügger

14 Genehmigung

Die Gemeindeversammlung Trubschachen hat die Jahresrechnung 2005 am 22.05.2006 gemäss dem vorstehenden Antrag des Gemeinderates genehmigt.

Trubschachen, 22. Mai 2006

Einwohnergemeinde Trubschachen
Der Präsident Die Sekretärin

Walter Guggisberg Irene Zürcher